

GRÜN Pressespiegel ■■■■

Thema: Basel III belastet Kreditvergabe an IT-Mittelstand
 Medium: Der Tagesspiegel, Berlin Maximal
 Ausgabe: Ausgabe 9 / 2012

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

BASEL III BELASTET KREDITVERGABE AN IT-MITTELSTAND

Oliver Grün begrüßt das Reformvorhaben der EU-Parlamentarier zwar grundsätzlich, fordert aber die Schaffung weiterer Finanzierungsquellen für die IT-Branche

Es ist die wichtigste volkswirtschaftliche Funktion der Geldinstitute, die Wirtschaft mit Krediten zu versorgen. Spätestens seit der Lehman-Pleite wissen wir aber, dass stark spekulative Geschäfte und der Derivatehandel das Handeln der Banken primär bestimmen.

Die Vergabe von Immobilienkrediten an Menschen, deren Einkommen nach dem Platzen der Blase nicht ausreichen konnte, war riskant. Und der Kauf von Staatsobligationen von Ländern, die das Geld nicht in den Aufbau eines substanziellen Wirtschaftswachstums investierten, hat uns in eine Vertrauenskrise geführt.

Trotz vieler geldpolitischer Eingriffe der Europäischen Zentralbank (EZB) wird die Kreditvergabe in der Eurozone zurückgefahren, und der Interbankenhandel bleibt gestört. Mit dem Reformpaket Basel III, das ab 2013 in Kraft treten soll, versuchen die Zentralbanken das Vertrauen in die Bankenwelt durch strengere Banken-Eigenkapitalregeln zurückzugewinnen. Ab 2013 sollen Banken schrittweise bis 2019 die Quote des harten Kernkapitals von derzeit zwei auf sieben Prozent erhöhen.

Dieses an sich begrüßenswerte Vorhaben darf jedoch nicht zu Lasten des Mittelstands durchgeführt werden. Es wäre widersinnig, wenn ausgerechnet der deutsche Mittelstand und die IT-Wirtschaft belastet werden würden, die doch mit ihren innovativen und hochwertigen Produkten und flexiblen, kundenorientierten Dienstleistungen einen Ausweg aus der Krise bieten. Der Mittelstand gestaltet nicht nur die Gegenwart positiv, sondern schafft auch die

Grundlage für eine produktive Zukunft, statt das Vermögen zukünftiger Generationen zu verfrühstücken.

Es ist jedoch zu befürchten, dass der Mittelstand der Leidtragende des Reformpakets wird. Durch die Beschlüsse der EU-Finanzminister im Rahmen von Basel III sieht der Bundesverband IT-Mittelstand e.V. (BITMI) den Mittelstand überproportional belastet. Die auf diese Weise realisierte höhere Eigenkapitalquote für die rund 8300 Banken und Kreditinstitute in der EU würde dazu führen, dass Kredite für den Mittelstand knapper und teurer werden sowie mit mehr Sicherheiten hinterlegt werden müssen. Die vorgeschlagene Absenkung der Risikogewichte für KMU-Kredite durch einen Berechnungsfaktor weist dagegen in die richtige Richtung. Denn auf diese Weise werden die höheren Zinsanforderungen für Mittelstandskredite verkleinert. Ein solcher Faktor würde die Relation des Risikomaßes von Basel III und das Ausfallrisiko von Mittelstandskrediten optimieren. Auch wenn der BITMI dies begrüßt, fordert er, die Eigenkapitalquote noch viel stärker mit dem Risiko zu verflechten, als es jetzt der Fall ist. Als Faustregel könnte dabei gelten: Je höher der Grad der Spekulation, desto größer die Eigenkapitalforderung. Ein spekulativer Leerverkauf würde demgemäß mehr Eigenkapital fordern als Kredite an den Mittelstand.

Das Misstrauen beim deutschen IT-Mittelstand gegenüber Basel III ist berechtigterweise nach wie vor hoch. Kleinere und mittlere Unternehmen der Informationstechnologie haben es in Deutschland gene-

rell schwerer, Banken von ihrer Kreditwürdigkeit zu überzeugen. Denn ihr Kapital setzt sich weniger aus greifbaren und als Sicherheit einsetzbaren Bestandsgütern zusammen als aus motivierten und fähigen Mitarbeitern, Urheberrechten an immateriellen Werken wie Software und der Innovationsfähigkeit des Unternehmens. Für diese Art der IT-Wertschöpfung besteht bei deutschen Banken weniger Verständnis und Sachverstand als in der Finanzkultur des Silicon Valley. Dort sind in wenigen Jahren Weltkonzerne wie Amazon und Google aus Gründerfinanzierungen entstanden. Kommt nun die Verschärfung von Kapitalregeln für Banken hinzu, erwarten viele Mitglieder des BITMI bedrohliche Finanzierungsengpässe. Der BITMI fordert deswegen die Bundesbank auf, den Prozess der Umsetzung von Basel III durch die Banken unter besonderer Berücksichtigung des IT-Mittelstands zu beobachten und zu intervenieren, wenn die Kreditvergabe an den IT-Mittelstand eingeschränkt wird.

Zudem ist es dringend erforderlich, für den heimischen IT-Mittelstand weitere Finanzierungsquellen zu schaffen. Als Alternative sind ein mittelständisch geprägtes Private-Equity-Gesetz unter Berücksichtigung der besonderen Lage der Informationstechnologie sowie ein spezieller IT-Fonds Deutschland vorstellbar. Der IT-Mittelstand könnte dadurch an frisches Kapital gelangen, damit zukünftig Global Player wie eBay, Google, Linked-In und Co. auch aus Deutschland kommen.



Oliver Grün

Jahrgang 1969, ist Gründer, Alleinaktionär und Vorstand der Grün Software AG sowie Präsident und Vorstandsvorsitzender des Bundesverband IT-Mittelstand e.V. Der Diplom-Ingenieur promovierte 2005 im Bereich der Wirtschaftsinformatik. 1989 gründete der heute in Belgien wohnhafte Familienvater sein Softwarehaus.